Bremen, 29. September. **Wolle.** (Original-Bericht von C. A. Focke.) Wir haben über belebtes Geschäft bei guter Kauflust und regelmäßigen Umsätzen zu berichten. Das ziemlich bedeutende Angebot wurde zu festen und zeitweise höheren Preisen aufgenommen. — Von Cap Wolle wurden vorzugsweise Mittelwollen umgebracht, bessere Sorten nur wenig zugeführt. Buenos Ayres und Cap Fabrikwäsche etwas höher bezahlt, ebenso Kämmlinge. Umsätze des Monats: 2785 B. Cap snow white, scoured und mixed, 75 B. Cap fleece, 182 B. Cap und Natal grease, zusammen 3042 B.; ferner 811 B. gewaschene Buenos Ayres, 248 B. gewaschene Cap und Natal, 24 B. gewaschene Diverse, 375 B. Kämmlinge, zusammen 4500 B.

WTB. **London**, 29. September. **Wollauction.** Ruhiger, Preise stetig, mäßige Betheiligung.

Sydney, 26. September. **Wolle.** Heute hat die erste Auction stattgefunden. Die Stimmung war sehr lebhaft; der Continent und die Speculanten haben zu vollen Schlußpreisen der vorigen Campagne viel gekauft. Die neuen Wollen aus dem Nordosten von Neusüdwales (Bligh District und Liverpool Plains) sind von besserer Beschaffenheit wie im Vorjahre und weniger klettig.

Shanghai, 29. September. **Seide.** (Kabeltelegramm von Rabholz & Ossenbrüggen.) Es fand einiges Geschäft zu festen Preisen statt. Tsatlee Genre Kahing 385 Taels, Tsatlee Nr. 4½, best 387½ Taels, Kahing green douane 330 Taels. Chincum Nr. 1 350 Taels. Minchew Nr. 1 und 2 275 Taels. Tsoon Nr. 1 275 Taels. Wechsel 5.52. Stock 12000 B., Settlements 15000 B.

Yokohama, 29. September. **Seide.** (Kabeltelegramm von Rabholz & Ossenbrüggen.) Der Markt war ruhig. Preise unverändert.

Hongkong, 27. September. **Tendenz des Seidenmarktes** in Canton: Ruhig, aber stetig. — **Tendenz des Theemarktes** in Futschau: Es findet ziemliches Geschäft statt. Eingeborene verkaufen reichlich.

Shanghai, 27. September. **Importen.** Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8¼, Cattes 8¼ yds. 1 Tael 91 C. — **Exporten.** Tendenz für Seide: Geschäftslos. Nr. 4 Tsatlee 3,80 Taels. — **Wechselcours** auf London 5/1¼ d.

Bombay, 28. September. (Per Kabel.) Manchester-Waaren still. 7 yds. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8¼ yds. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. **Baumwolle** fest. New Good Dhollerah 232. Export per Woche 4000 B. — **Wechselcours** auf London 6 Mt. Sicht 1 s $4\frac{1}{16}$ d.

Kalkutta, 24. September. **Jute.** Lose Waare bleibt lebhaft gefragt. Jute in Ballen ist aufs Neue gestiegen. Zu den höheren Preisen sind Käufer, aber wenig Abgeber im Markt. Notirung für 2 Doppelbereich und erste Ballenmarken 31 Reis, 30 Herz 29 Reis.

M.-Gladbach, 28. September. (Garnbericht.) Die Baumwollmärkte, welche zu Anfang der verflossenen Geschäftswoche ruhiger verliefen, befestigten sich im weiteren Verlaufe der Woche wieder, ohne indessen Veränderungen von besonderer Bedeutung zu zeigen. Zu den Ursachen, welche die Verspätung der amerikanischen Ernte in diesem Jahre bedingt haben, ist nun noch eine weitere hinzugekommen: Das Auftreten des gelben Fiebers in den Südstaaten. Durch dasselbe wird in Folge von Quarantaine-Maßregeln u. s. w. das Heranbringen der Baumwolle an die Hafenplätze noch weiter erschwert, die Ausfuhr daher beeinträchtigt und die statistische Lage des Artikels weiter gestärkt. Im hiesigen Garngeschäfte bleibt die Meinung fortgesetzt fest, wenn auch nach den bedeutenden Deckungskäufen, die in der letzten Zeit allgemein stattgefunden haben, die Umsätze etwas geringer geworden sind, was die Garnpreise jedoch bei der guten Versorgung der Spinner mit Aufträgen durchaus nicht nachtheilig beeinflußt.

Berlin, 29. September. **Kartoffelmehl** für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 22,60 M, November-December 22,00 M — **Trockene Kartoffelstärke** für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 22,40 M, November-December 22,00 M

Bremen, 29. September. **Butter.** Der Bedarf für alle besseren Sorten bleibt, bei den hohen Preisen für Molkereibutter und frischer Marktwaare, ziemlich rege. Die Tendenz am Schluß der Woche war jedoch eher zu Gunsten der Käufer, da die bestehenden Überschwemmungen besonders den holländischen und westfriesischen Händlern Veranlassung zu größeren Abladungen gegeben und Vorräthe in erster Hand verhältnißmäßig groß sind. Notirungen sind für erste Sorte dänische Butter 105—110 ₰, do. ostfriesische 100—105 ₰, westfriesische Butter 90—95 ₰, holländische Butter 80—82½ ₰, schlesische Butter 80—85 ₰, polnische, galizische und ähnliche Sorten 70—75 ₰, amerikanische Butter 75—80 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen incl. Consumtion. (W. Z.)

Kiel, 29. September. (**Wochenbericht über Butter** von J. W. Seibel, Kiel.) An sämmtlichen inländischen Märkten zeigte in dieser Woche eine lebhafte Nachfrage nach Butter. In Hamburg wurde die Notirung auf 100 M gesetzt; da die frischen Zufuhren aber zu klein waren, um den Bedarf zu decken, mußte zum Theil wesentlich über Notirung bezahlt werden. Kopenhagen notirt 2 Kr. höher: 90 Kr. Mittel-Qualitäten ließen sich ebenfalls besser verkaufen. Aufträge von überseeischen Plätzen gingen hier in dieser Woche zahlreich ein.

* **Hamburg**, 27. September. (Original-Wochenbericht.) **Baumwolle.** Tendenz anziehend. Verkauft wurden circa 300 B. West. Ind. Lieferung, 335 B. Nordamerik., loco. — **Cacao.** Die Tendenz war anhaltend fest und wurden die an den Markt gebrachten Partien meistens schlank verkauft. — **Kaffee.** Die Termin-Preise blieben in der verflossenen Woche weichend, namentlich büßte September 8 ₰ ein und ist mit 64 ₰ auf einen normalen Preisstand zurückgeführt. Die übrigen Sichten behaupteten sich mit kleinen Schwankungen ziemlich gut. Von den per September festgelegten großen Quantitäten Santos-Kaffee ist heute bereits ein beträchtliches Quantum per October angedient, so daß dem effectiven Geschäft wieder Material zur Verfügung stehen wird. Notirt wurden Termine heute September 64, October 65, December 63¾, März 61¼, Mai 61¼. Es erhält sich fortdauernd gute Bedarfsfrage und erklärt sich daraus die Festigkeit der bestehenden Preise. Die freiwerdenden Santos, welche der Handel während des verflossenen Monats fast ganz entbehren mußte, werden dazu beitragen, das Geschäft in nächster Zeit zu beleben. Verkäufe vom 21. bis 27. September: 10000 Sack Rio und Santos, 4500 Sack Guatemala, Salvador ꝛc., 1500 Sack Bahia, 1500 Sack Diverse, 1000 Sack Rio und Curitiba vor der Elbe. — **Farbhölzer** ohne Zufuhren wegen ungünstiger Winde. Blauhölzer fest, verkauft eine Ladung Domingo auf Lieferung. — **Farbholz-Extracte** gut begehrt. — **Früchte.** Äpfel sehr fest. Corinthen in abwartender Haltung. Rosinen ruhig. Mandeln unverändert. — **Gewürze:** Cassia Lignea bei recht gutem Abzug stetig steigend. Flores fest. Bera still. Canehl mehr beachtet. Cardamom ohne Änderung. Ingwer, Bengal und Cochin in besserer Frage. Macis und Macis-Nüsse fest. Nelken steigend bei kleinem Vorrath. Pfeffer stramme Tendenz. Piment lebhaft gehandelt zu steigenden Preisen. Sternanis fest. — **Harz** sehr fest. — **Häute.** Feste Stimmung. — **Honig** unverändert. — **Wachs.** Bienen still. Japan höher. Angekommene 177 Kisten Japan per „Daphne" waren bereits auf Lieferung verkauft. Ceara sehr fest und nicht unter Notirung erhältlich. — **Indigo** ruhig. — **Kleesamen.** Markt für Rothklee ruhig, für Weißklee fest. Preise für feine Weißklee stiegen in letzter Woche ca. 5 M pro 100 Pfd. Mittel fest, feine Qualitäten ca. 7 M höher. Umsätze in letzter Woche ca. 4000 Ctr. Rothklee von 30—62 M, ca. 2500 Ctr. Weißklee von 40—88 M, ca. 300 Ctr. Alsyke von 40—85 M — **Cocosöl** unverändert fest bei sehr kleinen Vorräthen. — **Palmöl** in steigender Richtung auf die besseren englischen Berichte. — **Leinöl** fest. — **Terpentinöl** sehr fest. Vorrath sehr klein. Preise steigend. — **Petroleum** gefragt und höher. Loco 8,10 M, October-December 8 M, Januar-März 7,85 M — **Reis.** Der Markt behauptet vollständig die feste Haltung der letzten Wochen und wird das Eintreffen der längst fälligen Ladungen, welche in diesem Jahre eine ungewöhnlich lange Reise machen, dringend erwartet, da die Auswahl in den couranten Sorten eine höchst mangelhafte geworden. — Die per „Daphne" eingetroffenen 8400 Sack Japan sind theils für hier, theils für Bremen bestimmt. — **Sago, Perl-.** Es fanden größere Partien zu billigen Preisen Nehmer. — **Salpeter.** Markt fest, spätere Abladungen höher bezahlt. — **Schmalz.** In der verflossenen Woche fanden nur kleine Umsätze statt, obgleich Preise etwas nachgaben. — **Talg** fest und ohne Vorrath. — **Tapioca, Perl-,** ohne Änderung. — **Terra Catechu** findet für größere Partien noch immer wenig Beachtung. — **Terra Japonica** hat weiter angezogen, loco bis auf wenige Kisten geräumt, auch auf kurze Lieferung mußten höhere Preise bezahlt werden; do. in ▢ geräumt. — **Thee.** Für Moning Congous in mittel bis fein Qualität bleibt die Tendenz eine steigende. Unser Markt ist nicht stark versorgt mit solchen Theen und wird sich schon bald ein Mangel an preiswerther Waare fühlbar machen. Souchong in geringer Sorte ist bis jetzt nur wenig herangekommen. — **Thran** fest bei guter Nachfrage. — **Vanille.** Die Preise sind unverändert bei gutem Abzug. — **Raff. Zucker** fest; Preise gegen vorige Woche unverändert.

Hamburg, 29. September. **Kartoffelfabrikate.** Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 22¾—23 M, extra Qualität 22¾—23¼ M, per November-Mai-Lieferung ruhig, 23 M nom. — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 22¾—23¼ M — Capillair-Stärkesirup fest. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 24 bis 24½ M, 44 Bé 25—25½ M — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 M, geraspelt in Säcken 24½—25½ M mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 28—28½ M — **Kaffee.** Gestern Abend verkehrte der Markt in fester Stimmung und waren Abgeber nur ¼—½ ₰ über die gestrige Nachmittags-Notirung zu finden, diese günstige Stimmung hielt auch heute Morgen an und kamen folgende Preise zur Notirung: October 66, November 66, December 64¼, März 62¾, Mai 62¾ ₰. Im Laufe des Tages befestigte sich der Markt mehr und mehr und konnte einzeln für spätere Sichten ¼—½ ₰ höhere Preise herausgeholt werden. Die Nachmittags-Notirungen waren: October 66¼, November 66¼, December 64¼, Januar bis Juli 63 ₰ und blieb die Stimmung bis zum Schluß der Börse bei ruhigem Geschäfte fest. In effectiver Waare zeigte sich in den couranten Sorten mehr Interesse. Umsätze beliefen sich auf ca. 5000 Sack Diverse, worunter sich 450 Sack verlesene Domingo befanden. Die Brasil-Zufuhren betrugen gestern in Rio 16000 Sack und in Santos 8000 Sack. — **Schmalz** besser. Schmalz, Rohbrand, Stern, St. George und Schaub 55—55½ M, Wilcox 49 M, Fairbanks 48 M, Armour 48 M, Page 41 M, Diverse Marken 48 M, Steam 54 M Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz in Firkins à 55½ M per Stück, Royal 62½ M, Hammonia 60 M, Hansabrit 54½ M incl. Zoll.

Bremen, 28. September. (Wochenbericht.) **Kaffee.** Die zum Verkauf angebotenen Partien fanden rasch Nehmer und zwar 350 S. Guatemala, 150 S. Portorico und 250 S. diverser Sorten. Die Preise behaupteten sich fest. Zugeführt wurden im September 5450 S. Rio und Santos, 412 S. Guatemala, 100 S. Domingo, 6324 S. und 10 Fässer diverser Sorten, zusammen 1554000 Pfd. Verkauft und transitirt sind: 12350 S. Rio, Santos und Bahia, 1950 S. Guatemala, 125 S. Savanilla, 56 S. Costarica, 800 S. Portorico, 100 S. Domingo, 6324 S. 10 Fässer Diverse. Total 2734000 Pfd. Vorrath 1820000 Pfd. — **Zucker,** roher, ohne Umsatz. Raffinirter; die Tendenz des Marktes war im großen Ganzen wieder ruhiger und fanden nur kleine Umsätze statt. — **Wolle** belebt. Das täglich große Angebot ging mit wenig Ausnahmen in Versenders Hände über, Preise unregelmäßig und in den letzten Tagen eher zu Gunsten der Käufer. Der Wochenumsatz beträgt 838 B. Cap und Natal, 395 B. gewasch. La Plata, 5 B. Austral, 107 B. Kämmlinge, zusammen 1345 B. gegen 1240 B. in der Vorwoche. Zufuhr 740 B. Cap via London. (W. Z.)

Bremen, 29. September. **Tabak.** Umsatz 77 Seronen Havanna, 191 Packen Paraguay. — **Baumwolle** fest. Upland middling, loco 55¾ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, September 55¼ ₰, October 54½ ₰, November 53 ₰, December 52½, Januar 53 ₰, Februar 52 ₰ — **Schmalz,** Armour 49¼ ₰. — **Wolle.** Umsatz 162 B. Cap, 15 B. Kämmlinge.

Amsterdam, 30. September. **Statistik von Auctions-Kaffee Ende September 1888:**

	1888 B.	1887 B.	1886 B.
Ablieferung in September . . .	50425	46339	65273
" Januar-September .	500043	300696	610365
Auctionsverkäufe	285009	505191	509800
Vorrath in zweiter Hand . . .	136468	416307	257244
Unverk. Vorr. für folg. Auct. .	119995	228326	219631
Schwimmend	—	13000	25000
Sichtb. Total-Versorgung . . .	256463	657633	501855
do. do. Ende August	—	682856	535889
Werth von gut ord. Java . . .	42¼c	50¼c	34c

WTB. **Amsterdam**, 29. September. **Java-Kaffee** good ordinary 42¼.

* **Amsterdam**, 29. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
October	42	41¾
December	42½	41¼
März	41¾	40¼. Fest.

Rio Janeiro, 28. September. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 70 s 1 d, Nr. 4 66 s 6 d, Nr. 3 64 s 3 d, Nr. 2 61 s 9 d, Nr. 1 59 s 3 d. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Lebhaft. Zufuhren 14900 S. pro Tag. Verschiffungen vom 21. bis 28. September 70000 S. nach den Vereinigten Staaten, 28000 S. nach Europa und Diverse, 98000 S. total; Vorrath 195000 S., davon verkauft 35000 S., unverkauft 160000 S. — Wechselcours auf London $26\frac{13}{16}$ d.

Santos, 28. September. (Telegramm von Aug. Brabo & Co.) Kaffee. Good average aller Ernte 66 s Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen.

Santos, 28. September. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average 63 s 6 d. Kost und Fracht per Dampfer Rabhafen incl. Commission per Ctw. von 50¾ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Lebhaft.

WTB. **Hamburg**, 29. September, Nachm. 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per October 12,02½, per December 12,80, per März 12,92½. Abgeschwächt.

Prag, 29. September. Rohzucker fest, 88 proc. Herbst 15,85.

Paris, 29. September. Rohzucker 88° weichend, loco 35,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per September 38,25, per October 38,10, per October-Januar 37,30, per Januar-April 37,50.

London, 28. September. Zucker. 96 proc. Java 16¼, ruhig. Rübenrohzucker per October 13⅝, ruhig. — Kaffee fest.

London, 28. September. **Chili-Salpeter** ruhiger, 9¼ s, feiner 9¾ s B. — **Chinin** williger, deutscher 1 s 5 d bz. — **Schwefelsaures Ammoniak** theurer, 11 £ 10 s — 11 £ 12 s 6 d, Beckton 11 £ 10 s, Hull 11 £ 12 s 6 d, Leith 11 £ 8 s 9 d. — **Krystallisirte Soda** 47½ s aus dem Schiff, 41¼ s Tyne. — **Quecksilber** unthätig, 9 £, zweite Hand 8 £ 14 s. — **Antimon** theurer, regulus 40 £, rohes japanisches 22 £.

Breslau, 29. September. Kleesamen gut gefragt, rother fest, per 50 kg 25—30—40—50—58 M, weißer fest, per 50 kg 25—30 bis 40—50—70 M — Timothee nicht vorhanden.

* **Leipzig**, 1. October. (Weinbericht von Carl Rauth.) Mit dem 20. September eröffnete im Ingelheimer Grunde der Frühburgunderherbst den Reigen der diesjährigen Traubenernte. Die Preise stellen sich pro Viertel 3,80 M und höher (ca. per Stück = 1200 l 700—800 M) und finden hauptsächlich zur Champagnerbereitung prompte Nachfrage. Das Ergebniß wird jedoch im Einzelnen als ein ziemlich verschiedenes bezeichnet und wechselt in Abstufungen je nach Lagen von guten, kleinen und ganz verschwindenden Erträgnissen. Im Allgemeinen hat aber die gute Haltung des letzten Monats zur Entwickelung der vorhandenen Trauben noch tüchtig beigetragen und den 88er Frühroten auf eine Stufe gebracht, welche Mitte August nicht mehr erwartet wurde. Bleibt die Octoberwitterung nur eben so gutem Einflusse, so kann die ausstehende Weinernte, wenn auch gerade keinen vorzüglichen, so doch einen reifen Wein liefern. In guten Lagen und gut gedüngten Bergen haben die vergangenen Wochen bereits eine merkliche und wohlthuende Veränderung hervorgerufen, die die Hoffnungen wieder mehr beleben. Doch konnte dieses Alles die Lage des Weinmarktes nicht verändern. Man ist wohl Angesichts eines günstigeren Umschwunges zurückhaltender geworden und beschränkt die Nachfrage nur auf den prompten Bedarf, aber die Preise der lagernden Weine bleiben constant fest. Die wenig disponiblen 86er und 87er Sachen erhalten schon durch den 88er einen Zuwachs, aber darüber läßt man ernstlich kaum einen Interessenten, daß die bevorstehende neue Ernte, Ausnahmen abgerechnet, noch eine sehr reichliche wird.

* **Berlin**, 29. September. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus erfreute sich im Anschluß an die zeitweise Steigerung der Getreidepreise und auf Grund der mehrfach ungünstigen Kartoffelberichte größeren Begehrs auf Meinung besonders für spätere Termine, welche den Artikel bei regem Geschäft um ca. 1,25 M im Werth hoben. Hierzu wurde indeß die Frage schwächer, Realisationen traten wieder in größerem Maße hervor, und ging der Preisgewinn ziemlich vollständig verloren. — Spiritus mit 50 M Verbrauchsabgabe. Gekündigt 140000 l. Loco am 24. 53,3—53,5, am 25. 53,8, am 26. 53,9, am 27. 53,5—53,3, am 28 53—52,9. September und September-October 52,5—53,7—52,6—52,4. October-November 52,5—53,7—53,6—53—52,4. November-December 52,9 bis 54,5—53,3—53,4—53—53,2. April-Mai 54,9—56,6—55,6 bis 55,7—55,3—55,5. Spiritus mit 70 M Verbrauchsabgabe. Gekündigt 90000 l. Loco am 24 33,9—33,8—34, am 25. 34,5—34,8, am 26. 34,4—34,6—34,4, am 27. 33,8—34,2—33,8, am 28. 33,4. September. September-October und October-November 33—34,5 bis 33,2—34,5—33—33,2. November-December 33,5—35—33,8—34 bis 33,7—33,8. April-Mai 35,3—37—35,9—36—35,7—35,8 M

Breslau, 29. September. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 M Verbrauchsabgaben per September 51,60, do. per September-October 51,20, do. do. November-December 51,20, do. mit 70 M Verbrauchsabgaben per September 31,90.

Stettin, 29. September. Spiritus flau, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,70, mit 70 M Consumsteuer 33,00, per September mit 70 M Consumsteuer 32,80, per September-October mit 70 M Consumsteuer 32,30.

Posen, 29. September. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,10, do. do. (70er) 31,50. Behauptet. — Wetter: Schön.

Hamburg, 29. September. Spiritus still, per September-October 22½ Br., per October-November 22½ Br., per November-December 23¼ Br., per December-Januar 23¼ Br.

Stettin, 29. September. Petroleum loco verzollt 13,00.

Hamburg, 29. September. Petroleum fest. Standard white loco 8,15 Br., 8,10 G., per October-December 8,10 Br.

Bremen, 29. September. Petroleum fester. Standard white loco 7,95 Br.

Antwerpen, 29. September. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 20½ bez. u. Br., per October 20¼ bez., 20⅜ Br., per November-December 20¾ Br., per Januar-März 19¾ Br. Steigend.

New-York, 28. September. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 21. bis 28. September:

	1888	1887
nach dem Continent . .	116000 Brls.	50000 Brls.
nach der Ostsee . . .	15000 "	5000 "
Charterungen		
nach dem Continent . .	93000 Brls.	58000 Brls.
nach der Ostsee . . .	— "	2000 "

Bremen, 29. September. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Woche ist sehr ruhig verlaufen, was zum großen Theil auf Rechnung der mit dem bevorstehenden Zollanschluß verknüpften Beschäftigungen zu setzen ist. Die Umsätze beschränkten sich auf 83 Fässer Kentucky Mittelblatt, 65 Fässer Maryland, meist niedrigen Sortiments, und Kleinigkeiten Stengel. — Cigarren-Tabak. Die letzten acht Tage verliefen im Allgemeinen ruhig. Unsere zweite Hand ist vollauf mit den Vorbereitungen für den Zollanschluß beschäftigt und hat in Folge dessen für neue Einkäufe augenblicklich wenig Neigung. Nur in Havana-Tabak fand ein nennenswerthes Geschäft statt und zwar wurden von alten Remedios ca. 1000 Ser. durch eine Regie aus dem Markt genommen. Von neuen Vuelten gingen außerdem ca. 300 Ser. zu den bisherigen Preisen in Versenders Hände über. Mit St. Felix und Brasil lag es unverändert still. Verkauft wurden nur ca. 1050 Pck. neue Brasils und ca. 140 Pck. Felix. Auch die Zufuhr von diesen Sorten war unbedeutend. Für Columbische Tabake zeigte sich zwar anhaltende Frage doch gelangte in Folge der kleinen Auswahl, die das hiesige Lager in erster Hand noch bietet, nur ca. 150 Colli Carmen und 20 Colli Ambalema zum Abschluß. Vor Ankunft wurden ca. 380 Kisten Seedleaf-Tabak zu den letzten Notirungen begeben. Im Uebrigen beschränkten sich die Umsätze auf 40 Pck. Mexico und 120 Pck. China-Tabak. Die am 27. d. Mts. in Amsterdam stattgehabte Einschreibung über 24102 Pck. Sumatra-Tabak verlief für bessere Gewächse zu sehr hohen Preisen, und wurden namentlich für bessere Tabake, wofür allseitige Nachfrage besteht, hohe Preise auch den Erste-Handhäusern schlank wieder bewilligt. Tabake aus Serdang wurden theils zu mäßigen Preisen verkauft, theils Mangels genügender Gebote aufgehalten. Verkauft wurden 20110 Pck., während 3292 Pck. unverkauft blieben. (W. Z.)

Breslau, 29. September. Zink fest.

Glasgow, 29. September. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1009972 t gegen 918741 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 87 gegen 83 im vorigen Jahre.

Hamburg, 29. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,45—1,50 M, kleine 70 ₰, Seezungen 1,10 M, kleine 80 ₰, Kleiße, große 65 ₰, Schollen, große 40 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Schellfische 12 ₰, Zander 60 ₰, Hummer, lebende 1,20 M

Bergen, 22. September. Thran war in dieser Woche bei steigenden Preisen gut gefragt; es erhöhten sich die Preise für braunen Thran von 24 auf 25 Kr., für braunblanken von 29 auf 33 Kr. und für blanken von 32 auf 34 Kr. die Tonne. Für Medicinthran wird 36 Kr. geboten, doch zeigen Inhaber dazu keine Verkaufslust.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 28. September 1088 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 29. September. Weizen ruhig, per 100 kg weißer 16,20—16,90—17,40 M, gelber 16,10—16,80—17,30 M — Roggen ohne Aenderung, per September 149,00 M, per September-October 149,00 M, per November-December 152,00 M — Rüböl per September 59,50 M, per October-November 58,00 M — Wetter: Schön.

Köln, 29. September. Weizen hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,40, do. fremder loco 22,00, per November 19,90, per März 20,65. — Roggen hiesiger loco neuer 14,50, fremder loco 17,00, per November 15,80, per März 16,75. — Hafer hiesiger loco 14,25. — Rüböl loco 61,00, per October 59,30, per Mai 56,70.

Stettin, 29. September. Weizen fester, loco 170,00 bis 180,00, per September-October 184,00, per April-Mai 190,00. — Roggen fest, loco 146,00—156,00, per September-October 153,50, per April-Mai 159,50. — Pommerscher Hafer loco 130,00 bis 140,00. — Rüböl unverändert, per September-October 56,50, per April-Mai 55,50.

Hamburg, 29. September. Weizen loco fest, aber ruhig, holsteinischer loco 195,00—200,00. — Roggen loco fest, aber ruhig, mecklenburgischer loco 168,00—178,00, russischer loco ruhig, 110,00—112,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl fest, loco 56,00. — Wetter: Regen.

Wien, 29. September. Weizen per Herbst 7,83 G., 7,85 Br., per Frühjahr 8,77 G., 8,79 Br. — Roggen per Herbst 5,95 G., 6,00 Br., per Frühjahr 6,56 G., 6,58 Br. — Mais per September-October 6,30 G., 6,35 Br., per Mai-Juni 5,70 G., 5,72 Br. — Hafer per Herbst 5,54 G., 5,56 Br., per Frühjahr 6,05 G., 6,07 Br.

Pest, 29. September. Weizen loco fest, per Herbst 7,49 G., 7,51 Br., per Frühjahr 1889 8,36 G., 8,37 Br. — Hafer per Herbst 4,92 G., 4,95 Br., per Frühjahr 1889 5,57 G., 5,59 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,35 G., 5,36 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 29. September. Weizen per November 221, per März 231. — Roggen per October 129—130—129—128—129, per März 140—139—138—139.

Antwerpen, 29. September. Weizen still. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 29. September. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

New-York, 28. September. Weizen eröffnete sehr fest und verkehrte unter dem Einflusse der Chicagoer Manipulation zu höheren Coursen, indessen die Zurückhaltung Europas verursachte eine Abschwächung, und obwohl Weizen per September in Chicago zu 190 c schloß, waren spätere Termine stärker angeboten. — Mais eröffnete ebenfalls fest und erzielte etwas höhere Preise. — Schmalz sehr fest und steigend.

New-York, 29. September. Baumwolle in New-York $10\frac{7}{16}$, do. in New-Orleans $9\frac{9}{16}$. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7¾ G., do. in Philadelphia 7¾ G. — Rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates 93⅞ fest. — Mehl 3 D. 75 C. — Rother Winterweizen loco 108⅞, per September nom., per October 108⅞, per December 105⅞. — Mais (New) 51. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5½. — Kaffee (Fair Rio) 15¼. Rio Nr. 7 low ordinary per October 12,82, per December 11,52. — Schmalz (Wilcox) 11,00, do. Fairbanks 11,00, do. Rohe & Brothers 11,00. — Kupfer per October —. — Getreidefracht 4¼. Fest.

---

* **Berlin**, 29. September. (Aus dem Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die vorgerückte Jahreszeit verleugnet sich trotz des schönen Wetters nicht. Die Tage gehören noch bei einer Temperatur bis zu 15 Grad im Schatten dem Sommer an, die Nächte aber bringen regelmäßig Reif und leichten Frost, in deren Gefolge allmälig Wald und Flur das herbstlich bunte Gewand erhalten, und nach und nach die Entblätterung unserer Laubbäume beginnt. Auf den Feldern nimmt die Kartoffelernte rüstigen Fortgang; sie fällt überaus ungleich aus und läßt ein allgemeines Urtheil selbst heute noch nicht zu. Ueber den Stärkegehalt klagen die Landwirthe besonders, und glaubt man nur 15 bis 18 Proc. constatiren zu können. Die Neubestellung des Ackers ist flott im Zuge. — Im Getreidehandel ist die Haltung eine durchaus unentschiedene geworden, und die einzelnen Märkte des Weltmarktes verliefen wenig einheitlich. In Amerika war nach anfänglicher Mattigkeit aufsteigende Werthrichtung vorherrschend, da die Klagen über Erdrufchenttäuschung im Frühjahrsweizen aus dem Nordwesten der Vereinigten Staaten immer stärker werden, und außerdem der eigene Consum sich jetzt mehr regt. Die Ausfuhr nach Europa ist sowohl in Weizen als in Mehl kleiner geworden, doch haben gleichzeitig auch die Zufuhren an den fünf Hauptstapelplätzen sich von 436250 Quarters Weizen in der Vorwoche bis auf 376250 in dieser Vorwoche vermindert, so daß die controlirten Vorräthe sich um ca. 300000 Bushels vermindert haben. In Chicago hatte für den September das Deckungsbedürfniß noch eine starke Preiserhöhung zu bewilligen. Beachtenswerth erscheinen die plötzlich sehr bedeutend gewordenen Verladungen Indiens. Dasselbe versandte in Quarters

Weizen	in dieser Woche	in voriger Woche	gleichzeitig 1887
nach Großbritannien	111000	15000	14000
nach dem europäischen Festlande	48000	15000	13000
Rapssaat			
nach Großbritannien	5000	—	1000
nach dem europäischen Festlande	30000	6000	7000

Diese Steigerung der indischen Verschiffungen stammt offenbar aus den in den Vorwochen bezahlten hohen Preisen, und bleibt abzuwarten, ob sich nach dem bisherigen Rückgange jene auf gleicher Höhe halten werden. England meldete namentlich in der ersten Wochenhälfte starke Flaue, die zum Theil durch das schöne Wetter, von dem man sich noch einigen Einfluß auf die Ernte der nördlicher gelegenen Gegenden versprach, veranlaßt worden war. Die Kauflust zog sich zurück, während die Inhaber der noch theilweise unverkauften Ankünfte entgegenkommender wurden. In den letzten Tagen meldeten sich jedoch die Käufer wieder, und erholten sich auch die Preise. Frankreich stand noch ferner unter dem Einfluß der von officieller Seite gemachten günstigeren Schätzung der dortigen Ernte, während nach dem „Bulletin des Halles" die französische Ernte an Weizen 89274828 hl beträgt. Auch der Pariser Getreidehandel war in wenig günstiger Haltung, wenn auch ab und zu die matte Stimmung durch einen festeren Ton unterbrochen wurde. Belgien und Holland war schwach behauptet. Die Märkte daselbst sind gänzlich mit in- und ausländischem Gewächs genügend versehen, und zeigt sich auswärtigen Angeboten gegenüber um so mehr Zurückhaltung, als der Verkauf nach dem Inlande schleppend geworden ist. In Oesterreich-Ungarn herrscht ein starker Mangel an Lagerraum an den Stapelplätzen, der um so fühlbarer wird, als die Bahn und Wassertransportmittel sich den Ansprüchen ebenfalls nicht gewachsen zeigen, und viel der früher nach dem Auslande verkauften Waare noch immer nicht hat befördert werden können. Dies verursacht ein fortgesetztes Uebergewicht des Angebots für Waare, wenn auch letztere infolge des hohen Mehrwerthes späterer Termine seitens der Reporteure noch immer gekauft wird. In Deutschland war die Stimmung mehrfachen Schwankungen unterworfen, und ohne daß sich der wirkliche Bedarf verringerte, zeigte sich doch meist größere Zurückhaltung der Käufer. Von Rußland ist trotz des weiter gestiegenen Rubelcourses in dieser Woche größere Neigung zum Verkauf besonders für Roggen zu berichten, die auch zu mehrfachen Abschlüssen führten. Vom Süden des russischen Reiches geht immer noch verhältnißmäßig viel Waare besonders nach südfranzösischen Häfen, im Allgemeinen aber scheitert ein größerer Versande nach England an der außerordentlichen Höhe der Frachten, welche jedes an sich nutzbringende Preisverhältniß stören. — Am hiesigen Markt ist die Frage wegen der neuen Schlußscheine nun wenigstens theilweise zu einer Erledigung gelangt, indem der Handelsminister auf Vorstellung der Aeltesten seine Bedingungen zum Theil ermäßigt und die Kaufmannschaft sich denselben für den Handel in Roggen und Hafer unterworfen hat. Die Herausgabe der neuen Schlußscheine steht bevor, und sind einzelne Geschäfte auf Grund derselben bereits abgeschlossen. Welchen Einfluß die neuen Bedingungen und die neue Art der Zusammensetzung der Sachverständigen auf den Markt üben werden, dürfte sich erst im nächsten Jahre bei der Abwickelung des demnächst umfangreicher werdenden Terminhandels für nächstjährige Sichten herausstellen. Für Weizen ist bisher die Sachlage noch nicht geklärt, da der Minister den Handel in Rauhweizen und in anderem Weizen streng getrennt verlangt, und jegliche Mischung des Rivet mit anderen Sorten, d. h. also jede Verbesserung desselben verbietet. Es sind neue Verhandlungen in dieser Beziehung seitens der Aeltesten erfolgt, von deren Erfolg dann das weitere Schicksal unseres Weizenhandels abhängen wird.

A. Eger, 29. September. Die hiesige Getreidebörse hat in der abgelaufenen Woche etwas weniger Umsatz gehabt als in der vorigen Woche. Da die Nachfrage nach guter Braugerste noch anhielt und namentlich aus Baiern und Hamburg größere Bestellungen vorlagen, so stieg der Preis für den Doppelcentner auf 8,15 fl. oder 13,78 M, wogegen geringere Sorte schon mit 7,85 fl. oder 13,27 M zu haben war. In ungarischem Weizen zeigten die einheimischen Mühlen großen Bedarf und bezahlten für 100 kg 8,80 fl. oder 14,88 M. Roggen ging in größeren Posten nach Sachsen, Preis pro Doppelcentner 7,20 fl. oder 12,18 M. Im alten Hafer zeigt sich Mangel; neuer wurde mit 6,40 fl. oder 10,82 M gehandelt. Es zeigt sich also immerhin eine feste Stimmung.

Leipziger Wildmarkt

am 29. September.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Den Hauptartikel des Wildmarktes bilden jetzt bereits Hasen, und wenn solche auf hiesigem Markte noch immer nur auf Bestellung gehandelt werden durften, so übertrafen darin die Umsätze die aller anderen Wildsorten bei Weitem. Die Preise vermochten die vorwöchentliche Höhe gut zu behaupten. — In Rebhühnern haben die Zufuhren wesentlich nachgelassen, doch entsprachen solche heute vollständig dem nicht erheblichen Bedarfe. Lebhafte Nachfrage machte sich dafür nach Fasanen geltend. — An Rehen herrscht fortgesetzt fühlbarer Mangel und wird hierin eine Aenderung vor 15. October, Beginn der Jagd auf weibliches Rehwild, nicht eintreten. — Hirsche und Wildschweine hatte heute reiche Auswahl und zeigte sich besonders für Hirschrücken angenehme Kauflust, da solche vielfach als passender Ersatz für Rehrücken genommen wurden. — Bezahlt wurden etwa folgende Preise: Rebhühner, junge, je nach Größe, pro Stück 0,75—1,25 M, do. vorjährige 0,70—0,80 M, Rehrücken pro Stück 8—18 M, Rehkeule pro Stück 5—8 M, Hirschrücken im Ganzen und ausgeschlagen pro Pfund 0,70—1,00 M, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—0,90 M, Hirschblätter pro Pfund 0,50 M, Wildschweinsrücken pro Pfund 0,90—1,00 M, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,85—0,90 M, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,50—0,60 M

Leipziger Fischmarkt

am 29. September.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Noch geringer als vor acht Tagen war diesmal der Einfluß des Meßverkehres auf den Consum, nichts desto weniger entwickelte sich im Geschäfte ein recht reges Leben, das sich besonders in der Nachfrage nach Karpfen, Zander und Schellfisch kund gab. Die Preisverhältnisse sind, abgesehen von unbeträchtlichen Preisschwankungen, dieselben geblieben. Zeigte sich schon für Steinbutt recht zufriedenstellender Begehr, so waren die Umsätze in Seezunge von Belang, Zander und Stettiner Hecht fanden gut in Frage. In Schellfisch fand, wie schon Eingangs erwähnt, ein beträchtlicher Consum statt, der seinen Grund in der schönen Qualität und großen Preiswürdigkeit der Waare hatte. Cabliau und Scholle wurden gern gekauft. — Karpfen s. o., Schleien und Aale gingen trotz der regen Nachfrage nach Karpfen gut. Lebende Hechte kamen zu gedrückten Preisen in den Handel. Das Krebsgeschäft war unbedeutend. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Fr. Rheinlachs (im Ausschnitt) per ½ kg 3,00 M, Silberlachs 1,40—1,60 M, Steinbutt 1,40—1,50 M, Seezunge 1,45—1,60 M, Zander je nach Größe und Qualität 0,80—1,20 M, Stettiner Hecht 0,80—0,90 M, Schellfisch 0,30 bis 0,35 M, große Schollen 0,40—0,50 M, Cabliau (ausgeschnitten) 0,45—0,60 M, lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen 0,85 bis 1,00 M, lebende Schleie 1,10—1,20 M, lebende Aale 1,00 bis 1,70 M, lebende Hechte 1,00—1,10 M

WTB. **Liverpool**, 29. September, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Middling amerikanische Lieferung $\frac{1}{64}$ niedriger. September-October $5\frac{41}{64}$ Werth.

WTB. **Liverpool**, 29. September, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig. — Middling amerikanische Lieferung: September $5\frac{42}{64}$ Verkäuferpreis, October-November $5\frac{31}{64}$ do., November-December $5\frac{27}{64}$ do., $5\frac{26}{64}$ Käuferpreis, December-Januar $5\frac{26}{64}$ do., Januar-Februar $5\frac{26}{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März $5\frac{26}{64}$ Käuferpreis, März-April $5\frac{27}{64}$ do., April-Mai $5\frac{28}{64}$ Verkäuferpreis, $5\frac{27}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $5\frac{28}{64}$ d. do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Antwerpen (29/9) „Weser" von Bremen; in Montevideo (28/9) „Köln", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Dover (29/9) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Rugia" von New-York; in Lissabon (29/9) der Pacific-Dampfer „Galicia" von Brasilien und Süd-Amerika; in Philadelphia (28/9) der Allan-Dampfer „Phönician" von Liverpool; in Queenstown (29/9) der Guion-Dampfer „Wyoming", in Brow Head (28/9) der White-Star-Dampfer „Adriatic", beide von New-York; in New-York (28/9) der White-Star-Dampfer „Celtic", der Inman-Dampfer „City of Chester", beide von Liverpool.

Abgegangen: Von Vigo (29/9) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Straßburg" nach Antwerpen.

Passirt: Lissabon (29/9) der Castle-Dampfer „Pembroke Castle" auf der Heimreise.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.